türkei infodienst

Nr: 11 26.8.1981 DM 1,-

Wirtschaft

Hürriyet, 18.8.81
Von allen OECD-Ländern haben wir am wenigsten exportiert

Aus dem Jahresbericht der OECD zum Im- und Export geht hervor, daß der Aussenhandel der Türkei, Portugals, Griechenlands und Jugoslawiens Defizite großen Ausmaßes aufweist, Während die Türkei im vergangenene Jahr für zwei Milliarden 910 Mio. Dollar exportierte, führte sie aus verschiedenen Ländern Waren im Werte von sieben Milliarden 667 Mio. Dollar ein. Den höchsten Export unter den OECD-Ländern tätigten die USA mit einer Ausfuhr von 1981 erwarteten Gesamtexport von ungefähr vier Millionen Dollar nach Meinung der Experten nichts an der Reihenfolge, da auch die übrigen Länder ihren Export erhöhen werden.
Die OECD-Experten stellten fest, daß der Welthandel im Jahre 1980 das schlechteste Jahr seit 1975 erlebte. Der Welthandel zeigte bei den tatsächlichen Preisen nur eine Entwicklung von 1%.

Außenhandel der OECD-Länder im Jahre 1980:

Länder	Einwohner (Mio.)	Einfuhr (Mio. Dol.)	Ausfuhr
Amerika	220	207.132	181.8oo
Deutschland	61	157.752	171.516
Japan	116	110.672	1o3.o32
Frankreich	54	1o6.872	97.980
Portugal	10	6.54o	3.48o
Griechenland	9.5	9.624	3.852
Jugoslawien	22	12.360	6.240
Türkei	45	7.667	2.910

(Hürriyet, 12.8.81
Devisenreserven der Zentralbank um 61 Millionen gestiegen

Die Devisenreserven der Zentralbank stiegen Anfang August um 61 Mio. Dollar auf 804,2 Mio. Dollar. Der Grund dafür sind die Überweisungen der Arbeiter und die Auslandskredite. Das Devisenaufkommen der Zentralbank stieg Anfang August zum ersten Mal über eine Milliarde Dollar. Jedoch müssen hiervon die sofort zu entrichtenden Devisenschulden in Höhe von 225 Mio. Dollar abgezogen werden.

Tercüman, 13.8.81
Es wird erwartet, daß unsere Einfuhr neun Milliarden Dollar erreicht

Der Import der Türkei wird 1981 verglichen mit dem Vorjahr um 30,4% steigen und damit 9 Milliarden Dollar erreichen. Nach dem zu diesem Thema erstellten Bericht wird die Einfuhr von Rohöl und Ölprodukten im Jahre 1981 um 43,8% steigen, damit von 2.990 Milliarden Dollar auf 4.300 Milliarden. Der übrige Gesamtimport zeigt eine Zunahme um 20.2%, d.h. von 3.910 Milliarden auf 4.700 Milliarden.

Hürriyet, 9.8.81
Das in Umlauf befindliche Geld erhöhte sich auf 350 Milliarden Lira

Der Umfang des sich im Umlauf befindlichen Papiergeldes hat am Anfang des Monats August mit 350 Milliarden Lira eine neue Rekordhöhe erreicht. Die Verantwortlichen der Zentralbank stellten fest, daß die Ursache hierfür der erhöhte Zugang von Arbeiterdevisen sei und daß das Emissionsvolumen nun einen „besorgniserregenden Punkt" erreicht hätten.
Gemessen am Stand zu Beginn des Jahres, der 287,6 Milliarden Dollar betrug, bedeutet das eine Zunahme um 70 Milliarden Lira. Allein der Anteil des Monats Juli beträgt 55 Milliarden Lira.
In den ersten Monaten des letzten Jahres gab es einen Zuwachs von 55 Milliarden Lira, wobei dem Juli 35 Milliarden zukamen.Im Zusammenhang mit dem schnellen Wachstum des Emissionsvolumens wurden von Seiten der Zentralbank Maßnahmen beschleunigt, um Geld vom Markt abzuziehen.. In der ersten Augustwoche wurden annähernd 10 Milliarden Lira vom Markt genommen.
Als weitere Gründe für die Erhöhung werden außer dem Zugang von Devisen Kredite der Zentralbank für den öffentlichen und den Privatsektor betrachtet.

Tercüman, 18.9.81
Auch die Unternehmer beschweren sich über Preiserhöhungen

Nach den Erklärungen des Vorstandes von TÜRK-ISK interviewte unsere Zeitung den Arbeitsminister Turhan Esener, der erklärte:
„Die Rückkehr zu normaler gewerkschaftlicher Tätigkeit kann nach der Veröffentlichung des neuen Gewerkschaftsgesetzes erfolgen. Sollte es zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern Unstimmigkeiten bei dem neuen Gesetz geben, so kann man eine Korrekturversammlung machen."
Nachdem die Ansicht von TÜRK-IS-IS und dem Arbeitsminister klar waren, haben wir einen Arbeitgeber, den Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes, Halit Narin, aufgesucht. Halit Narin betonte, daß sie mit den Ansichten von TÜRK—IS und dem Arbeitsminister in weiten Teilen übereinstimmen würden und sagte-

„Die Preiserhöhungen beunruhigen uns. Immer werden große Teile unseres Kapitals abgeschnitten."

Frage: „Die Vorwürfe, daß die oberste Schiedsstelle langsam arbeitet, werden als Beschwerden vorgebracht. Was denken Sie an diesem Punkt?"

Antwort: „Die Tätigkeit der obersten Schiedsstelle muß gut analysiert werden. Alllerdings arbeitet die Schiedsstelle seit ihrer Einrichtung mit großem Ernst an dem Aufbau des sozialen Friedens.Darauf sollte mann vertrauen."

Frage: „Teilen Sie die Ansicht, daß die niedrigen Löhne der Arbeiter und die Verzögerung der Tarifverträge die Produtivität gesenkt haben?"

Antwort: „Das lehne ich entschieden ab. Das Gesagte geht nicht über ein Gerede hinaus."

Hürriyet, 14.8.81

EINRICHTUNGEN, DIE ÜBERMÄSSIG ELEKTRIZITÄT VERBRAUCHEN, KANN DER STROM ABGEDREHT WERDEN

Das Türkische Elektrizitätswerk erklärte, daß Industrieeinrichtungen, deren Energieverbrauch über einen bestimmten wöchentlichen oder monatlichen Wert liege, entweder für kurze Zeit oder aber ganz der Strom abgedreht werde. In der Erklärung wurde mitgeteilt, daß nun "freiwilliges Energiesparen" der Industrieanlagen notwendig geworden sei, um die derzeitige Energiekrise zu überwinden.
Verglichen mit den ersten 6 Monaten des letzten Jahres ist der Energieverbrauch der großen Industrieeinrichtungen um 17,6 % gestiegen.

Cumhuriyet, 14.8.81

TEK (Energieversorgungsanstalt der Türkei) ERHÖHT DIE STROMPREISE UM 35 KURUS PRO KW/h

Die TEK erhöhte die Strompreise erneut. Sie erklärte gestern, daß die Strompreise um 35 Kurus pro Kw/h erhöht wurden, wobei es sich hierbei um städtische Berechnungen handelt, denen ein zusätzlicher Prozentsatz zugeschlagen werden muß. Das bedeutet, daß der Strompreis von 6,10 TL in den kommenden Tagen auf 7 TL erhöht werden wird. Diese Preiserhöhungen werden rückwirkend bis 1. Juli gültig sein, das heißt, daß die Verbraucher mit Nachzahlungen zu rechnen haben. (...) Der Industrieminister, Sahap Kocatopca, begründete die Strompreiserhöhungen folgendermaßen: "Wir leben in einer äußerst kritischen Zeit, in der jeder seine Pflicht erfüllen und einen Beitrag leisten muß. Das nationale Bewußtsein bildet sich gerade in solchen Zeiten, die Opfer und Bemühungen verlangen."

STROMPREISERHÖHUNGEN

Datum:	Preise der TEK	Städische Preise
bis 1.2.80	1,75 TL	1,75 TL
ab 1.2.80	4,75 TL	5,50 TL
1.4.81	5,75 TL	6,09 TL
1.7.81	6,10 TL	7,00 TL (nach Schätzung)

Günaydin, 13.8.1981

DIE PREISE FÜR RASIERKLINGEN UND AFTER SHAVE WURDEN ERHÖHT

Rasierklingen und After Shave, die den häuslichen Grundbedürfnissen der Männer zuzurechnen sind, kosten zwischenzeitlich 30 bis 85 % mehr. Zuständige Kreise führten die Preiserhöhungne auf den Anstieg der Produktionskosten zurück.

Tercüman, 18.8.81

SEKA ERHÖHTE DIE PAPIERPREISE

SEKA, die staatlichen Papier- und Papierproduktbetriebe der Türkei, erhöhten die Preise von 7 Papiersorten um 15 %. (...) Für diese Preiserhöhungen wurden als Begründung die erhöhten Produktions- und Energiekosten angeführt. (...)

Tercüman, 09.8.81

TARIFVERTRÄGE, DIE 1981 AUSLAUFEN, KÖNNEN ERST 1982 ERNEUERT WERDEN

Die Arbeit der obersten Sch
Die Arbeit der obersten Schiedstelle verlangsamte sich, da mehr als die Hälfte der Mitglieder ihren Urlaub angetreten haben.

Die Schiedstelle hat seit Beginn ihre Tätigkeit, am 3. April 1981, die im Jahre 1979 auslaufenden Tarifabschlüsse erneuert. Hierdurch wurden die Tarifabschlüsse für 164 Betriebrichtungen mit 3.106 Betrieben und 404.868 Arbeitern.
Dem Arbeitsprogramm der Schiedstelle zufolge sollen ab Anfang September die Tarife aus der ersten Hälfte des Jahres 1980 in Angriff genommen werden. Diese sollen bis Ende September abgeschlossen werden. Anfang Oktober soll dann mit den Tarifen aus der zweiten Hälfte des Jahres 1980 begonnen werden.
Darüber hinaus wurden Vorwürfe laut, daß manche Abschlüsse nicht mit den zuvor von der obersten Schiedstelle festgelegten Prinzipien übereinstimme. Das Mitglied der obersten Schiedstelle, der Vorsitzende der Gewerkschaft im Gesundheitswesen, Saglik-Is, die der TÜRK-IS angeschlossen ist, Herr Mustafa Basoglu, erklärte Tercüman gegenüber folgendes:
"Bei den Tarifen für DYF-IS, Likat-Is, Petrol-Is und Yol-Is wurden die Prinzipien offensichtlich verletzt. Bei diesen Tarifen haben die Arbeitervertreter Widerspruch eingelegt."

Hürriyet, 18.8.81

TÜRK-IS IST MIT DER ARBEIT DER SCHIEDSTELLE UNZUFRIEDEN

Nach den Vorstandssitzungen der Gewerkschaftskonföderation TÜRK-IS wurde eine Mitteilung veröffentlicht, in der Türk-Is zu aktuellen Fragen Stellung nimmt. Unter anderem sagten sie über die oberste Schiedstelle (YHK):
"Unser Vorstand ist der Überzeugung, daß YKH, die nicht genügend Personal besitzt, zu wenig Berichterstatter hat und nicht mit ausreichendem Material ausgestattet ist, erfolgreich arbeitet. ... Es widerspricht den Erklärungen des werten Staatspräsidenten, daß die erwähnte Stelle, manche Vereinbarungen nicht anerkennt und erworbene Rechte streicht."

Ferner wird der Wunsch nach baldmöglichster Einsetzung der gewerkschaftlichen Rechte geäußert. Zu den Preisen und Löhnen heißt es:

"Es stimmt unseren Vorstand bedenklich, daß der Markt ohne Kontrolle gelassen wurde. Während man bei den Löhnen bestimmte Maßnahmen ergriffen hat, wurde bei den Preisen eine vollkommen liberale Politik betrieben. Dies entspricht unserer Meinung nach nicht den Tatsachen des Landes."

Zu den durchgeführten Steuerreformen werden im Folgenden einige Änderungsvorschläge gemacht und am Schluß setzt sich der Vorstand noch einmal mit den Beschlüssen des Weltverbandes der freien Gewerkschaften (ICFTU) auseinander:
"Der Vorstand von TÜRK-IS besteht auf der Durchfüh-

rung der Prinzipien des freien Gewerkschaftstums und ist ein untrennbarer Teil dieser Bewegung. Unser Vorstand hat den Beschluß von ICFTU zur Aufhebung der Mitgliedschaft von TÜRK-IS als unvereinbar mit Satzung von ICFTU und unserer Konföderation eingestuft und wird bei der oben genannten Konföderation neue Schritte einleiten."

‚Demokratisierung'

Tercüman, 19.8.81

OBERGENERAL ERSIN ÜBERREICHT DIE GESETZESVORSCHLÄGE ZUR VERKÜRZUNG DER 90-TÄGIGEN INHAFTIERUNGSZEIT AUF 30 TAGE DEM NATIONALEN SICHERHEITSRAT

Es wurde mitgeteilt, daß die Gesetzesvorlage, die die Verkürzung der 90-tägigen Inhaftierungszeit auf 30 Tage vorsieht, dem NSR überreicht wurde. Der NSR wird die Gesetzesvorlage in dieser Woche bearbeiten. Es wird erwartet, daß der NSR über die Gesetzesvorlage nächste Woche abstimmt.

Milliyet, 18.8.81

FÜR DIE KONSTITUIERENDE VERSAMMLUNG MELDETEN SICH INSGESAMT 11 125 KANDIDATEN

(...) Für den Beratungsrat, der neben dem Nationalen Sicherheitsrat des 2. Organ der konstituierenden Versammlung bilden wird, meldeten sich in der ganzen Türkei 11 125 Kandidaten an. 40 von diesen Kandidaten werden durch den NSR direkt ernannt und weitere 120 Beratungsratsmitlieder werden weiterhin von NSR unter den 360 von den Provinzgouverneuren gewählten Kandidaten ausgewählt. Jede Provinz kann nur 3 mal soviele Kandidaten als späterhin für die Provinzen vorgesehen sind für die Wahl durch den NSR ernennen.

(...)Der Beratungsrat wird zum ersten Mal am 23. Oktober tagen.

(...) Auf der 2. Versammlung wird der Beratungsrat einen Vorsitzenden 2 Stellvertretende Vorsitzende, 4 Schriftführer und 2 Verwalter wählen, die den Vorstand bilden werden.

(...) Der Beratungsrat wird nach der ersten Tagung am 23.10.81 spätestens innerhalb eines Monats einen aus 15 Mitgliedern bestehende Kommission bilden, die die neue Verfassung bearbeiten wird.

Menschenrechte

(8.8.-21.8.81)

a) Hinrichtungen:

21.8.81 Mustafa Özenc in Adana (Linke)
21.8.81 Ismet Sahin in Istanbul (Linke)

*vom 12.9.80 bis 21.8.81:

10 HINRICHTUNGEN DURCH DEN STRANG
(davon 8 Linke und 2 Rechte)

Günaydin, 20.8.81

NOCH 2 HINRICHTUNGEN!
2 LINKE TERRORISTEN WERDEN GEGEN MORGEN AUFGEHÄNGT SEIN

Die Todesurteile gegen die beiden linken Terroristen Mustafa Özenc (siehe tid Nr.7) und Ismet Sahin, die von den Kriegsrechtsgerichten in Istanbul und in Adana gefällt wurden, wurden zunächst vom Militärischen Obersten Revisionsgericht und dann vom Nationalen Sicherheitsrat bestätigt und gestern im Amtsblatt veröffentlicht. Morgen werden die beiden Terroristen, Mustafa Özenc in Adana und Ismet Sahin in Istanbul in früher Stunde durch den Strang hingerichtet werden.

Mustafa Özenc (Angehöriger der DEVRIMCI YOL) wurde am 7. Januar 1981 in der Nähe von Adana festgenommen. Er wurde dann zur Polizeiwache von Tarsus zum Verhör gebracht. In der Polizeiwache zog er dann seine Pistole, die er im Gürtel versteckte und erschoß 2 Gendarmeriesoldaten, einen Offizier und einen Wächter und ergriff dann die Flucht. Er wurde spätesterhin bei Operationen festgenommen.

Ismet Sahin eröffnete am 6. Dezember 1981 auf Sicherheitskräfte, die um ihn festzunehmen seine Wohnung überfielen, das Feuer und verursachte den Tod eines Soldaten.

Günaydin, 21.8.81

DIE ZAHL DER HINGERICHTETEN HAT SICH AUF 10 ERHÖHT

Die beiden linken Terroristen Mustafa Özenc und Ismet Sahin wurden heute in den frühen Morgenstunden durch den Strang hingerichtet. Ismet Sahin wurde im Pasakapisi-Gefängnis in Istanbul und Mustafa Özenc im Adana-Gefängnis gegen 3.oo Uhr morgens hingerichtet. Mit den letzten beiden Hinrichtungen hat sich die Zahl der Hinrichtungen auf 10 erhöht. Von den 10 Hingerichteten sind 8 Linke und 2 Rechte.

b) Todesurteile:

14.8.81 Yildirim Sekercioglu in Izmir (Rechte)
*Vom 12.9.80 bis 21.8.81: 83 Todesurteile

Cumhuriyet, 12.8.81

DIE URTEILE IM KAHRAMAN MARAS PROZESS WERDEN ANFANG NOVEMBER AN DAS OBERSTE REVISIONSGERICHT WEITERGELEITET

Aufgrund der fehlenden Anschriften einiger Angeklagter können die Urteile des Kahraman Maras-Prozesses bisher nicht an das Oberste Revisionsgericht weitergeleitet werden.

Der Prozeß gegen 804 Angeklagte des Massakers von Kahraman Maras, bei dem 111 Menschen ums Leben kamen, wurde bereits am 8.8.80 abgeschlossen. 375 Angeklagte wurden freigesprochen, während 354 Angeklagte Freiheitsstrafen zwischen einem Monat und 18 Jahren erhielten, 13 zu lebenslänglicher Haft, und 22 zum Tode durch den Strang verurteilt wurden. Es wird nun erwartet, daß den Angeklagten die Urteile Ende Oktober bekanntgegeben werden und Anfang November dem Obersten Militärgericht zur Überprüfung vorgelegt werden.

c) Anträge auf Todesstrafe

12.8.81 14 Linke in Kahraman Maras

*vom 12.9.80 bis 21.8.81: 1327 Anträge auf Todesstrafe

Tercüman 19.8.1981
FÜR 25 THKP-C MILITANTEN WIRD DIE TODESSTRAFE GEFORDERT
Der Militärstaatsanwalt von Istanbul eröffnete den Prozeß gegen die illegale kommunistische Organisation THKP-C HALKIN DEVRIMCI ÖNCÜLERI. Für 25 der insgesamt 91 Angeklagten forderte der Staatsanwalt die Todesstrafe durch den Strang. Für die restlichen Militanten werden verschiedene Gefängnisstrafen gefordert. (...)

d) Prozesse

Tercüman, 18.8.81
DER ALTE CHP (Republikanische Volkspartei) ABGEORDNETE YILDIZ WURDE WEGEN BELEIDIGUNG EINES BEAMTEN ZU 4,5 MONATEN GEFÄNGNIS VERURTEILT
Der alte CHP-Abgeordnete der Stadt Icel, Veli Yildiz, wurde wegen seines Telegramms vom 5.7.80 an den Bürgermeister von Gülnar, Haluk Tuncsu, in dem er den Beamten bedroht und beleidigt haben soll, zu 4,5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Tercüman 18.8.81
IN GÖLCÜK WURDE DER PROZESS GEGEN DEV-YOL ERÖFFNET
Im Marine- und Kriegsrechtsgericht von Gölcük wurde gestern der DEV-YOL Prozeß, in dem 74 Militanten angeklagt werden eröffnet. Alle Militanten werden wegen Aktionen in den Jahren 1979/80 angeklagt, wobei für alle Gefängnis zwischen 5-15 Jahren gefordert wird. Im Prozeß wird u.a. ein Hauptkommisar als DEV-YOL Angehöriger angeklagt.

Tercüman, 12.8.81
DER JOURNALIST GÜNGÖR YERDES WURDE FREIGESPROCHEN

In der ersten Verhandlung wurde der Journalist der Zeitung Son Havadis ("Letzte Meldung" - rechtskonservativ) vom Kriegsrechtsgericht 2 in Istanbul freigesprochen. Er war seit 56 Tagen wegen seines Artikels "Icerdekiler ve Disardakiler" (Die, die drinnen und die, die draußen sind) in Untersuchungshaft.

Tercüman, 12.8.81:
SÄNGERIN SELDA BAGCAN VOR DEM KRIEGSRECHTSGERICHT
Wegen Kommunismuspropaganda wird die Sängerin Selda Bagcan im Kriegsrechtsgericht 3 in Istanbul angeklagt. Selda propagierte auf einer ihrer Kassetten den Kommunismus und lobte die Angeklagten, die im Jahr 1972 bei der KIZILDERE-Operation an der Nord-Schwarzmeerküste durch die Sicherheitskräfte getötet wurden. Das Gericht beschloß den Prozeß unter Abwesenheit von Selda durchzuführen. Für sie wird eine Gefängnisstrafe zwischen 3 Monaten und 1 Jahr gefordert.

Günaydin, 20.8.81
DER GRÖSSTE POLITISCHE PROZESS GEGEN DIE MHP ERÖFFNET

Der Prozeß gegen die MHP, in dem auch für den Parteivorsitzenden Alpaslan Türkes neben 219 Parteimitgliedern die Todesstrafe gefordert wird, wurde gestern im Kriegsrechtsgericht 1 in Ankara eröffnet. (...)
Der neugebaute Verhandlungssaal war schon um 7.45 Uhr bis auf den letzten Platz besetzt. (...)
Bei der Verhandlung waren auch 7 französische Rechtsanwälte der Pariser Anwaltskammer als Zuhörer anwesend. (...) Auf die Frage, warum sie da seien, antwortete der franözösische Anwalt Mario Slazi:"Selbst bei den Prozessen nach dem 2. Weltkrieg gegen die Nazis gab es nicht so viele Angeklagte und so viele Anträge auf Todesstrafe."(...)
Um 9.oo Uhr wurde dann der Prozeß gegen die MHP eröffnet, nachdem der Gerichtsvorstand seinen Platz eingenommen hatte.(...) Die erste Verhandlung die am späten Nachmittag zu Ende ging, befaßte sich nur mit der Verlesung und Feststellung der Personalien der Angeklagten. (...

Für die 587 Angeklagten, die in 10er Gruppen zwischen Sicherheitskräften plaziert wurden, stehen 130 Rechtsanwälte zur Verfügung.

Cumhuriyet, 13.8.81
LÜTFÜ OFLAZ, JOURNALIST DER ZEITUNG "POLITIKA" BEANTRAGT DIE WIEDERAUFNAHME SEINES PROZESSES

Lütfü Oflaz, Journalist der Zeitung "Politika" (liberal) wurde aufgrund eines Satzes in einem Zeitungsartikel, der am 11.5.81 in "Politika" veröffnetlicht wurde, vom Kriegsrechtsgericht 3 in Istanbul zu 1,5 Jahren Freiheitsentzug verurteilt. Er beantragt nun beim selben Kriegsrechtsgericht eine Revision seines Verfahrens. Der Journalist begründete seinen Antrag mit einem neulich gefällten Beschluß des Revisionsgerichts, wonach Zeitungsartikel als Ganzes aufgefaßt und bewertet werden müssen und aus dem Zusammenhang gerissene Sätze keine Strafverfolgung begründen können.
Lütfü Oflaz wies in seinem Antrag daraufhin, daß seine Akte weder ein Gutachten noch eine Verteidigungsschrift enthalte und ihm nach der Verurteilung von höherer Instanz sein Recht auf einen Revisionsantrag entzogen worden sei.

e) Festgenommene

Laut den Pressemeldungen wurden seit dem 8.8.81 bei rund 10 breitangelegten Operationen ca. 350 Personen festgenommen.

Tercüman, 12.8.81
Festgenommen: 39 MILITANTE AUS VIER VERVERSCHIEDENEN LINKEN ORGANISATIONEN

ADANA
Es wurde bekanntgegeben, daß eine Operationskette in den Kleinstädten Afsin und Elbistan zur Festnahme von 39 Militanten aus vier verschiedenen illegalen linken Organisationen geführt habe.
In der Erklärung der Pressestelle des Kriegsrechtskommandantur von Adana heißt es weiter, daß die Festgenommenen wegen Mordes, Körperverletzungen, der Organisierung von Meetings, des Aufhängens von Transparenten u.ä. gesucht worden seien.
Während der Operationen wurden zahlreiche verbo-

tene Publikationen, eine Pistole und Munition konfisziert.
Zur gleichen Zeit wurde der Prozeß gegen die illegale Organisation TDKP (Revolutionäre Kommunistische Partei der Türkei) eröffnet. In der ersten Verhandlung forderte der Militärstaatsanwalt für 14 der insgesamt 119 Angeklagten die Todesstrafe durch den Strang.

BURSA: 4 ARBEITER (DISK-MITGLIEDER) WURDEN FESTGENOMMEN

Aufgrund einer Denunziation, der zufolge 6 Müllarbeiter der Stadt Bursa den Staatschef Kenan Evren beleidigt haben sollen, wurden diese verhaftet. Während des Verhörs wurde festgestellt, daß die Müllarbeiter Mümin Güneyli, Yusuf Canvatan, Ertugrul Karaman und Ibrahim Kayhan tatsächlich auf den Staatschef Kenan Evren und die Sicherheitskräfte geschimpft haben. Sie wurden daraufhin inhaftiert. Die Festgenommenen sind Mitglieder der Gewerkschaft GENEL-IS, die der DISK angeglieder ist.

ISTANBUL: 112 MITGLIEDER DER DISK BLEIBEN WEITERHIN IN HAFT

Das Kriegsgericht 2 der Kriegsrechtskommandantur in Istanbul wies die Klage gegen die Inhaftierung von 112 Mitgliedern von Teilgewerkschaften der DISK und des DISK-Vorstandes zurück und leitete den Beschluß an die Rechtsanwälte weiter.

In verschiedenen Kriegsrechtsgerichten in Istanbul wurden gestern 10 Militante der illegalen Organisationen DEV SOL und DEV YOL zu Gefängnisstrafen zwischen 3 und 15 Jahren verurteilt.
Der Redaktionsvorsitzende der Zeitschrift "Partizan" wurde wegen kommunistischer Propaganda zu 7 Jahren und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

IZMIR: 4 IGD-MITGLIEDER FESTGENOMMEN

Bei einer Operation der Sicherheitskräfte in Izmir wurden 4 Mitglieder der IGD (Verein der fortschrittlichen Jugend) festgenommen.

Tercüman, 18.8.1981
IN IZMIR WURDEN 14 PKK'LER FESTGENOMMEN

Aufgrund von Operationen in verschiedenen Stadtteilen von Izmir wurden 14 Militante der spalterisch-kommunistischen Organisation PKK festgenommen. Bei den Operationen wurden 6 Pistolen, verschiedene Bomben und ein Funkgerät konfisziert. Die Militanten seien wegen Mordes gesucht ....

Milliyet, 18.8.81
TERRORISTEN LIEFERTEN BEWAFFNETE AUSEINANDERSETZUNG
Bei Operationen der Sicherheitskräfte im Dorf Karakocan in der Provinz Elazig traten die Militanten einer illegalen spalterischen Organisation in eine bewaffnete Auseinandersetzung mit den Sicherheitskräften. Aufgrund des Gefechtes wurde der Terrorist Baki Kahraman tot festgenommen, während ein anderer Terrorist leicht verletzt wurde und fliehen konnte. Während der fortgesetzten Operationen konnte dann der flüchtige Terrorist Mustafa Okcu in einer Wohnung , in der er sich versteckt hielt, lebendig festgenommen werden. Die Operationen in der Provinz Elazig laufen zur Zeit weiter.

Cumhuriyet, 13.8.81
DIE KLAGE GEGEN DIE INHAFTIERUNG VON TEKIN SÖNMEZ WURDE ABGELEHNT

Das Kriegsrechtsgericht 1 der Kriegsrechtskommandantur in Istanbul, das vor kurzer Zeit die Inhaftierung von Tekin Sönmez veranlaßte, wies eine Klage gegen die Inhaftierung zurück. Tekin Sönmez ist Vorstandsmitglied der türkischen Schriftstellergewerkschaft "Türkiye Yazarlar Sendikasi". Die Ablehnung seiner Klage gegen die Inhaftierung wurde wie folgt begründet:"... Untersuchungen der vom Angeklagten geschriebenen Bücher, Kanatsiz Kus (Vogel ohne Flügel), Morgun Önünde Üc Kadin (Drei Frauen vor dem Leichenhaus), Ferhat'im Sirin'im (Mein Ferhat, meine Sirin) ergaben, daß die Inhaftierung des Angeklagten begründet sei ..."

ILHAMI SOYSAL KLAGT GEGEN SEINE INHAFTIERUNG

Gegen die Inhaftierung von Journalist/Schriftsteller Ilhami Soysal wurde erneut Klage erhoben. Die Anwälte Soysals teilten mit, die Befragung gegen Soysal dauere seit 7 Monaten an und dies sei ein Verstoß gegen die Untersuchungsbestimmungen, in denen vorgesehen ist, daß "die Untersuchungen in einer vernünftigen Zeitspanne" beendet werden sollen.

f) Tot Aufgefundene

16.8.81 Mehmet Güvercin (Arbeiter) seine schwergefolterte Leiche wurde in Cubuklu aufgefunden

g) Erschossene
17.8.81 Baki Kahraman in Karakocan (Linke) siehe Rubrik e) Festgenommene
Juli 1981 4 Linke (bei den Operationen in der Provinz Tunceli)

*vom 12.9.1980 bis 21.8.1981: 465 Erschossene

h) Folter

* seit dem 12.9.1980 bis zum 21.8.1981 wurden insgesamt 91 Folteropfer offiziell bekannt.

IMPRESSUM
Türkei Infodienst
V.i.S.d.P. S. Akhan
Rostocker str. 4, 2000 Hamburg 1

ÜBER ABONEMENT BEZIEHBAR!
1 Jahr Abo: 30,-DM Zahlung an:
L.Ulusal Hamburger Sparkasse
Blz: 200 505 50
Kontonr. 1152/ 760 169

türkei infodienst / August 1981:

DIE FOLTERER STOSSEN EINE REVOLUTIONÄRIN AUS DEM FENSTER DES 5. STOCKS DES POLIZEI-PRÄSIDIUMS NACHDEM SIE SIE VERGEWALTIGTEN

(Usak)"... In Usak nahm die Repression der Militärs in den letzten Tagen unerträgliche Ausmaße an. Mehrere Menschen wurden willkürlich festgenommen. Immer noch werden fortlaufend Operationen durchgeführt. Ihr "Verbrechen" ist, das Protestieren gegen die unmenschliche Grausamkeit der Polizei. Die, die festgenommen werden, protestieren gegen die Ermordung einer revolutionären Frau, indem sie Protestparolen auf die Häuserwände schreiben . (...)
Die Revolutionärin, namens Aynur ...., war seit knapp 90 Tagen in sogenannter Untersuchungshaft. An einem der letzten Tage habe sie sich aus dem Fenster des 5. Stockes des Polizeipräsidiums gestürzt. Aber jeder weiß, daß sie von den Polizisten vergewaltigt und dann hinausgestoßen wurde. (Aufgrund der Aussagen der anderen Gefolterten). Daraufhin malten die freigelassenen Revolutionäre Protestparolen an die Wände. (...) Unter den Festgenommenen befinden sich u.a. auch Y., C. und E.

Widerstand

Tercüman, 16.8.81
80 LINKE TÜRKEN BESETZTEN UNSER KONSULAT IN KÖLN

Mit Frauenstrümpfen maskiert stürmten gestern gegen 11 Uhr ca. 80 linke Türken durch die Fenster und Türen unseres Konsulatgebäudes in Köln. Die Angreifer sagten dann den Bürgern und Konsulatangehörigen, daß sie sich nicht bewegen dürfen und daß sie ihnen nichts antun wollen. Danach verlasen sie ein Flugblatt, das sie vorher vorbereitet hatten. Im Flugblatt wird gegen die türkische Regierung protestiert und behauptet, die politischen Gefangenen in den Gefängnissen würden gefoltert. Weiterhin wird die Regierung in diesem Flugblatt aufgefordert Angaben über das Schicksal ihres Freundes Süleyman Ates zu veröffentlichen, der im Gefängnis gefoltert werden soll. Währenddessen wurden die Konsulatangehörigen und der Konsul in zwei Räumen gesperrt. Als die Besetzer vor dem Gebäude Polizisten sahen, durchdrangen sie die Absperrung mit einem plötzlichen Angriff und konnten fliehen. Die Polizei konnte nur 3 Besetzer festnehmen.

DEMONSTRATION IN FRANKFURT

Gleichzeitig protestierten türkische und deutsche Linke in Frankfurt gegen die Ausweisung von zwei Türken, die an den Auseinandersetzungen am 11.4.81 in Frankfurt, bei der mehr als 10 Polizisten verletzt wurden, beteiligt waren und daraufhin festgenommen wurden. Am 11.4.81 griffen ca. 300 linke Türken das Gebäude der Türk-Föderation in der Gutleutstraße mit Steinen und Eisenstangen an und verletzten dabei mehr als 10 Polizisten, die die Auseinandersetzung unter Kontrolle bringen wollten. Dabei nahm die Polizei 18 Türken fest, von denen dann Dogan O. und Yasar Y. zur Ausweisung verurteilt wurden. Auf der Demonstration kam es zu keinem Zwischenfall.

AUFRUF

Zur zentralen Demonstration zum Jahrestag des Militärputsches in der Türkei

12. September in DUISBURG

Duisburg, Hamborn, [August-Bebel-Platz] 12.9.1981, 11 Uhr



Türkeikomitees in der Bundesrepublik
Türkei-Kurdistankomitees im Ruhrgebiet
Freiheit für die Türkei
Koordinationskomitee für Unterschriftenaktion

TEILNEHMER, UNTERSTÜTZER:
Rizgari, Devrimci Isci, PKK, DIDF, Halkin Kurtulusu, Devrimci Sol, Proleter Dayanisma, DHB, Partizan, Yol, Halkin Yolu, ATIF/ATÖF, Kurtulus, Solidaritätskomitee mit den Völkern der Türkei, Kawa, KB, GIM, KABD, BWK, Devrimci Yol, Alternative Türkeihilfe, Manfred Coppik (MdB), Jürgen Roth, Bundesvorstand der Jungsozialisten in der SPD